

## NDB-Artikel

**Bertelsmann**, *Heinrich* Friedrich Christian Verleger, \* 23.12.1827 Gütersloh, † 3.3.1887 Berlin. (evangelisch)

### Genealogie

V → Carl s. (2);

⊙ 1856 Emma Friederike Luise Charlotte Baake (1832–96);

T Friederike (1859–1946, ⊙ 1881 → Johannes Mohn, 1856–1930, führte den Verlag weiter);

E → Heinrich Mohn (\* 1885-1955), seit 1921 Verlagsinhaber;

Ur-E Reinhard Mohn (\* 1921), leitet seit 1947 den Verlag, seit 1952 mit Gerd (\* 1926) und seit 1954 Sigbert (\* 1918), seinen Brüdern.

### Leben

1850 übernahm B., seit 1847 Teilhaber, die alleinige Leitung des Verlages, den er nach Abgabe des Sortiments und der Steindruckerei durch ganzen oder teilweisen Aufkauf anderer Verlage (1852 Friedrich in Elberfeld, 1861 S. G. Liesching in Stuttgart, 1876 G. Löhe in Nürnberg und 1886 M. Warneck in Berlin) sowie durch Erwerb von Verlagsrechten ständig erweiterte. Seine Tätigkeit dehnte er auf Pädagogik, Geschichte, Literatur und Philologie aus. So erschienen außer zahlreichen Jugendschriften bei ihm u. a. Bücher von Jakob Grimm, F. W. Dörpfeld und A. Vilmar. Das theologische Schrifttum wurde weiterhin gepflegt, auch durch den Verlag verschiedener Zeitschriften. - Nach B.s Tod übernahm sein Schwiegersohn Johannes Mohn den Verlag, der neben der allmählich auf über 250 Bände anwachsenden Volks- und Jugendbibliothek und Klassikerausgaben die Theologie immer mehr in den Vordergrund stellte. Sein Sohn Heinrich Mohn begann neben der Pflege der Theologie mit der Herausgabe schöngeistigen Schrifttums, bis der Verlag 1944 auf Veranlassung der nationalsozialistischen Regierung geschlossen wurde. Nach der Wiedereröffnung 1946 nahm der schöngeistige Verlag unter Beibehaltung der Theologie einen starken Aufschwung. Besondere Verbreitung und Entwicklung hatte der B.-Lesering.

### Autor

Wilhelm Philipps

### Empfohlene Zitierweise

, „Bertelsmann, Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 150  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---